



# Vorgeschichte

## Vor 75 Jahren

Es war eine gute Zeit für Vereinsgründungen. Noch war die wirtschaftliche Lage ausgezeichnet, die Konjunktur stand in voller Blüte. Der Arbeitsmarkt war ausgetrocknet.

Es war die hohe Zeit der Vereinskultur. Ablenkungen gab es wenige. Man suchte deshalb die Geselligkeit im Verein.

Die olympischen Winterspiele in St. Moritz, der Skiflug-Weltrekord von R. Bardrutt mit 75 m, die Leichtathletik-Weltrekorde 7.90 m im Weitsprung, 2.03 m im Hochsprung und 4.30 im Stabhochsprung, all das weckte das Interesse am Sport.

Der Ski-Sport war noch längst kein Volkssport aber seine Beliebtheit nahm stark zu. Die Möglichkeiten waren eher bescheiden. Man war nicht motorisiert, und die Fünf-Tage-Woche lag noch in weiter Ferne. Der Schweizer Von Graffenried wetterte bei der FIS-Sitzung gegen den neuen Wettbewerb Slalom. Der sei künstlich und wirke unnatürlich.

Die SBB, bemüht um eine grössere Zahl von Fahrgästen, boten Sonntag für Sonntag Gesellschaftsfahrten in die Skigebiete der Flumserberge und des Oberibergs an.

Auf diesen Fahrten wurde Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt und beinahe zwangsläufig kam man auf die Idee, den Neuen Ski-Club Schaffhausen zu gründen. Auf einer Gesellschaftsfahrt auf die Ibergeregge liess man unter den Mitreisenden eine Liste zirkulieren, und spontan erklärten 17 Sportbegeisterte ihr Interesse an einer Vereinsgründung.

Am Montag, 26. März 1928, wurde, wie die nachfolgenden Seiten zeigen, der NSCS gegründet.